



Täglicher Newsletter

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Liebe:r Leser:in,

Die Heiligtumsfahrt verbindet Menschen, Generationen und unterschiedliche Nationen. Heute hat etwa eine 16-köpfige Delegation aus dem Partnerland des Bistums Aachen, Kolumbien, den Pilgergottesdienst auf dem Katschhof besucht. Passend dazu werden Werke des kolumbianischen Künstlers Freddy Sánchez Caballeros an verschiedenen Orten ausgestellt.

Bleiben Sie weiterhin neugierig und erleben Sie die Heiligtumsfahrt persönlich.

Bilder des Tages.

#Heifa2023



Wieder mehr als 2.000 Leute beim Sinfonieorchester der Rotarier auf dem Katschhof.

Auch für Familien bietet die Heiligtumsfahrt 2023 viele interessante Veranstaltungen.



Gemeinsam ein buntes und vielfältiges Zeichen webte auch Generalvikar Dr. Andreas Frick.



Das A Capella-Ensemble „fünflinge - pure vocals" begeisterte das Publikum auf der Hofbühne.



Normalerweise steht die Marienfigur mit Kind in der Kapelle der JVA Aachen.



„ganz Ohr" heißt das offene ökumenische Gesprächsangebot von ansprechbar.

[Zur Bildergalerie](#)

Zitat des Tages.

»Jede Reliquie führt uns spirituell in die Vergangenheit zurück, erinnert uns an die



Quellen unseres Glaubens und weist uns den Weg zum Geheimnis unseres Heils.«

Erzbischof Omar Sánchez
Kolumbien.

Thema des Tages.

Kolumbien



Anlässlich der Heiligtumsfahrt ist eine Delegation aus Kolumbien nach Aachen gereist.



Der kolumbianische Erzbischof Omar Sánchez hielt am Montag die Pilgermesse auf dem Katschhof.

Partnerschaftlich verbunden

Bereits seit 60 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen der Kirche Kolumbiens und dem Bistum Aachen.

Florencia im Süden, Istmina im Westen, Barranquilla im Norden, Tibú im Osten Kolumbiens: das sind nur vier Herkunftsorte der Mitglieder einer

16-köpfigen Delegation, die anlässlich der Heiligtumsfahrten im Bistum Aachen aus dem Partnerland an den Rhein und die Maas gekommen sind. Die bunt gemischte Gruppe aus Menschen unterschiedlicher Engagements und Altersgruppen ist bereits seit Ende Mai im Bistum unterwegs. Sie haben unter anderem bereits die Mönchengladbacher Heiligtumsfahrt und die Nationalparkseelsorge besucht und waren mit vielen Menschen aus unserem Bistum in Kontakt. Am Montag nahmen sie am großen Pilgergottesdienst auf dem Katschhof mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der kolumbianischen Bischofskonferenz, Erzbischof Omar Alberto Sánchez Cubillos OP, teil.



»Ich habe mich den Heiligtümern sehr nah gefühlt. Ich habe mich umhüllt gefühlt vom Kleid der Heiligen Mutter Maria. Es hat etwas in mir verändert, auch wenn ich weiß noch nicht genau was.«

Carolina,
Psychologin in der Familienpastoral in Tibú.

Die Partnerschaft basiert auf Solidarität, Verantwortung und Augenhöhe. Das gegenseitige Kennenlernen und voneinander Lernen, vor allem bei Begegnungen von Projektpartnern und unterschiedlich Engagierten und Interessierten beider Seiten ist dabei Bestätigung, das Bestehende zu stärken, und Ermutigung, es weiterzuentwickeln und Neues zu wagen. Es gebe kaum ein Bistum in Deutschland, welches die Partnerschaft so lebe und ausfülle wie das Bistum Aachen, berichtet Thomas Jung von der Bischöflichen Aktion Adveniat. Er begleitet den Erzbischof Omar Alberto Sánchez Cubillos OP während seines Besuchs in Aachen.

[Hier weiterlesen](#)



Auch Vertriebene auf dem Fluss Atrato stellt Freddy Sánchez Caballero dar.

„Entdecke mich – descúbreme“

Ausstellung des kolumbianischen Künstlers Freddy Sánchez Caballero.

Die Werke von Freddy Sánchez Caballeros sind geprägt von den historischen und gesellschaftspolitischen Realitäten Kolumbiens, die er als engagierter Künstler und Bürger immer wieder hinterfragt, anklagt und zu denen er sich kritisch positioniert. In der Ausstellung anlässlich der Heiligtumsfahrt geht es um den Fluss Atrato, der durch das kolumbianische Verfassungsgericht als Rechtsperson anerkannt wurde, um seinen Bestand und Schutz zu sichern.

In Aachen könne seine Malereien an folgenden Standorten entdeckt werden:

9. Juni bis 19. Juni, 11 bis 18 Uhr, Planbar, Theaterplatz 7, 52062 Aachen

10. Juni bis 31. August, 8 bis 16 Uhr, Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen, Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen

Vom 16. bis 19. Juni wird Freddy Sánchez Caballero mit Jugendlichen eine Hauswand in der Mefferdatisstraße 16 bis 18 (am neuen Büchel-Park) gestalten.

[Hier weiterlesen](#)

Interview des Tages.

Norbert Schall-Grootjans



Der Justizvollzugsamtsinspektor Dieter Maus trug während des Pilgertagesdienstes das Heiligtum auf die Altar Bühne.



Nach der Messe wurde das Enthauptungstuch in einem Polizeibus zur JVA in die Krefelder Straße gebracht.

„Wir sind gedanklich gepilgert“

Heiligtumsfahrt an einem außergewöhnlichen Ort: Das Enthauptungstuch Johannes des Täufers war heute in der Justizvollzugsanstalt Aachen.

Mehr als 100 Inhaftierte hatten sich im Vorfeld gemeldet, die gruppenweise an geistlichen Impulsen teilnehmen und die Textilreliquie in Augenschein nehmen wollten. Wir haben Norbert Schall-Grootjans, Pastoralreferent und Katholischer Gefängnisseelsorger, zu der besonderen Aktion befragt.

Wie kam es zu dieser Aktion?

Schall-Grootjans: Es war eine Idee von Dompropst Rolf-Peter Cremer, die ich zunächst kaum glauben konnte. Es war ein Stück weit unvorstellbar, ein Heiligtum an einem „unheiligen Ort“ wie der Justizvollzugsanstalt zu zeigen. Das Angebot hat aber sofort eine Wirkung entfaltet. Innerhalb des Teams haben wir plötzlich ganz andere Gespräche geführt. Sowohl mit den Bediensteten als auch mit den Inhaftierten. Was ist mir heilig? Wofür steht das Heiligtum? Was macht

das mit mir? Wir sind gedanklich gepilgert, beziehungsweise haben uns innerlich auf den Weg gemacht. Für die Inhaftierten ist das wichtig, da sie im Gehen und Handeln sehr eingeschränkt sind.



»Überall da, wo Krisen sind, wo es um Leben und Tod geht, ist Seelsorge wichtig, um die Menschen aufzufangen und zu begleiten.«

Norbert Schall-Grootjans,
Pastoralreferent und katholischer
Gefängnisseelsorger.

Warum wurde ausgerechnet das Enthauptungstuch gezeigt?

Schall-Grootjans: Das hat etwas mit der „Knasterfahrung“ zu tun. Die Inhaftierten kennen das Gefühl, wie Johannes eingesperrt zu sein, sich hilflos und ausgeliefert zu fühlen. Deshalb stand für uns schnell fest, dass sie zu diesem Heiligtum am wahrscheinlichsten eine inhaltliche Verbindung aufbauen können.

Ist das Bedürfnis nach Seelsorge im Gefängnis größer als draußen?

Schall-Grootjans: Überall da, wo Krisen sind, wo es um Leben und Tod geht, ist Seelsorge wichtig, um die Menschen aufzufangen und zu begleiten. Das gilt auch für unsere Inhaftierten. Sie wollen angeschaut und wahrgenommen werden, sie möchten Gehör finden. Insofern war es wirklich eine tolle Sache, dass die Heiligtumsfahrt sie in diesem Jahr in den Blick genommen hat. Die Resonanz darauf hat das eindrucksvoll gezeigt.



**15 Uhr Gottesdienst auf dem Katschhof,
„Pilgern mit Kindern“ mit Weihbischof
Karl Borsch, Bistum Aachen**

Altarbühne auf dem Katschhof

16 Uhr Schulchor der Domsingschule

Klangfarben - Die Hofbühne

20 Uhr Flow

Klangfarben - Die Hofbühne

20 Uhr Aachener Sinfonieorchester

Entdeckerbühne auf dem Katschhof

22 Uhr Gebet zur Nacht (Komplet)

Zur Ruhe kommen, den Tag Revue passieren lassen und ihn mit dem Segen zur Nacht abschließen, dazu lädt die Komplet im Aachener Dom während der Heiligtumsfahrt ein. Jeden Abend um 22 Uhr ist dort eine besondere Atmosphäre zu spüren.



Voll im FLOW: Mit mehr als 30 Sängerinnen und Sängern im Alter von 18 bis 33 Jahren begeistert der Chor seit 2017 unter der Leitung von Luc Nelissen.



Gebet zur Nacht im Dom.

[Mehr zur Komplet](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Der nächste Newsletter erscheint am 13.06.2023

Vielleicht ja auch mit Ihren Inhalten?

Wenn Sie einen Beitrag veröffentlichen möchten,
schicken Sie diesen bitte am
newsletter@mailings@bistum-aachen.de

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Teilen kann so leicht sein.

Leiten Sie das Update gerne an Ihre Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen

Letzte Ausgabe verpasst?

Sie können die letzten Ausgaben im [Archiv](#) nachlesen.

weiter. Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet, dann können Sie ihn [hier](#) kostenlos abonnieren.

Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation
Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland
[0241 452 243](tel:0241452243) | newsletter@mailings.bistum-aachen.de

Impressum

Fotonachweis: Andreas Steindl, Robin Schall, Jonas Diener, Niklas Birk, Christian van't Hoen, Martin Braun, Alexander Müller, Timo Bergs, Steffi Sieger-Bücken, Germaine Hadasch.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.